



MIETER POST

AUSGABE 9 2005

Die Zeitschrift der RUWO
Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH

Inhalt

Editorial	2
Stadtumbau Ost	3
Kurz, knapp u. wichtig	6
Zukunft des Fernsehens	8
RUWO-Festzimmer und RUWO-Gästewohnung	10
AWO-Jugendhaus	12
ZASO-Gebühren	12
Das war 2005	13
Leben in Rudolstadt	14
Leben bei der RUWO	16
Preisrätzel	20
Impressum	20

Zentrale RUWO

Rudolstadt ☎ (03672) 34 85-0

FAX RUWO

Rudolstadt ☎ (03672) 34 85-12

Bereitschaftsdienst für Wohnungen der RUWO

Vermittlung der Havariedienste Saalfeld ☎ (03671) 99 00

Bereitschaftsdienst der RUWO bei außergewöhnlichen Fällen ohne Havarie ☎ (0171) 4 62 41 00

Bereitschaftsdienst für von der RUWO verwaltete Fremd- und Eigentumswohnungen ☎ (0171) 4 62 48 88



Kontinuierliche Entwicklung der Altstadt





Werte Mieterinnen und Mieter, verehrte Kunden,

mit der nun schon 9. Ausgabe unserer Mieterpost wollen wir Sie vor allem über Entwicklungen und Ereignisse im Kalenderjahr 2005 rund um die RUWO informieren.

Wie bereits in den vorausgegangenen Ausgaben stellt ein Bericht zum Stadtumbau in Rudolstadt den Schwerpunkt dar. Sicher haben besonders interessierte Mieter schon die Möglichkeit in den Einwohnerversammlungen im Herbst 2005 wahrgenommen, um sich vom Rudolstädter Bürgermeister und den Geschäftsführern der beiden großen Wohnungsunternehmen unserer Stadt aus erster Hand über Erreichtes und Geplantes informieren zu lassen. Nun liegt Ihnen der Bericht schwarz auf weiß vor.

Aus dem Bericht ist deutlich zu erkennen, dass der Stadtumbau Ost und damit auch der Stadtumbau Rudolstadt nur schrittweise erfolgen kann. Der von der Bundesregierung bis 2009 festgelegte Gültigkeitszeitraum für das Programm Stadtumbau Ost wird nicht ausreichen, um alle Probleme einer Lösung zuzuführen. Die demografische Entwicklung, gekennzeichnet durch Bevölkerungsrückgang und zunehmende Lebenserwartung, wird sich auch nach 2009 fortsetzen. Der Anteil kinderloser Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften sowie von Ein-Personen-Haushalten an der Gesamtbevölkerung wird weiterhin zunehmen. Auf diese Prozesse muss sich nicht nur die RUWO mit ihren Wohnungsangeboten, sondern auch die gesamte Stadtentwicklung einstellen. Wir werden Sie auch künftig über diesen Prozess auf dem Laufenden halten.

Auch diesmal möchten wir uns bei unseren Mieterinnen und Mietern bedan-

ken, die durch einen Wohnungswechsel innerhalb der RUWO einen großen persönlichen Beitrag vor allem zum Gelingen des Stadtumbaus in Volkstedt-West geleistet haben. Wir wissen, dass eine Entscheidung zur Aufgabe der angestammten Wohnung häufig außerordentlich schwer fällt. Um so höher ist dann der Umzug in eine andere Wohnung zu schätzen. Das gesamte Team der RUWO ist permanent bemüht, durch ausführliche Beratung, hohen personellen Einsatz und finanzielle Unterstützung diesen Prozess zu begleiten. Das gilt auch für die Zukunft. Unser Dank gilt auch den Mieterinnen und Mietern, die teilweise schon jahrelang uns die Treue gehalten haben. Selbstverständlich freuen wir uns auch über unsere neuen Mieter, die im Jahre 2005 zu uns gezogen sind. Ihnen wünschen wir, dass sie auf lange Zeit zufriedene RUWO-Mieter bleiben.

Unser Dank gilt auch den Eigentümern von Immobilien, die uns mit deren Verwaltung beauftragt haben.

Schließlich bedanken wir uns bei den Handwerkern und Dienstleistern, die im Interesse unserer Mieter Leistungen in hoher Qualität und mit guter Termintreue erbringen.

Eine friedvolle und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das kommende Jahr wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen die gesamte Belegschaft der RUWO.

Ihr

Friedhold Leistner
Friedhold Leistner
Geschäftsführer



Stadtumbau Ost

Was wurde in Rudolstadt und speziell bei der RUWO erreicht und welche Aufgaben sind in der nahen Zukunft zu lösen?

Bereits in der letzten Ausgabe unserer Mieterpost habe ich, Werte Mieterinnen und Mieter, einen weiteren Bericht zum Stadtumbau Ost in Rudolstadt angekündigt. Was ist nun in der Zwischenzeit geschehen und welche Aufgaben sind in der nächsten Zeit zu lösen?

Am 9. Dezember 2004 fasste der Stadtrat den Beschluss 119/2004. Inhalt des Beschlusses ist der Städtebauliche Rahmenplan für Volkstedt-West. Damit wurde ein Planungsinstrument als Leitlinie des kommunalpolitischen Handelns für den Stadtteilumbauprozess Volkstedt-West geschaffen.

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, stellt die Umgestaltung des Stadtteiles Volkstedt-West den Schwerpunkt des Stadtumbaus in Rudolstadt dar, schließlich soll hier der Wohnungsbestand um ca. 1.200 Wohnungen reduziert, verbleibende Bestände modernisiert und das Wohnumfeld wesentlich aufgewertet werden.

Die RUWO hat bisher in Volkstedt-West ein gemischt genutztes Objekt am Erich-Correns-Ring 1 und die beiden Wohnobjekte Karl-Langebach-Straße 1-4 und 5-8 abgerissen. Diese Wohnungen wurden wegen des Bedarfsrückganges nicht mehr benötigt und wir selbst haben unsere Geschäftsräume vom Erich-Correns-Ring 1 in den Erich-Correns-Ring 22c verlegt. Damit hat gleichzeitig die ehemalige städtische Kindereinrichtung eine neue Nutzung erhalten.

In den letzten Tagen dieses Jahres haben wir begonnen, vom Wohnobjekt Franz-Liszt-Straße 1-4 die beiden Eingänge 3 und 4 abzureißen und die Eingänge 1 und 2 auf drei Etagen zurückzubauen. Der verbleibende Bestand von 12 Wohnungen soll modernisiert werden, wobei der zeitliche Ablauf noch nicht verbindlich benannt werden kann.

Mit der Freilegung der beiden Objekte Erich-Correns-Ring 35 und 36 wurde bereits begonnen. Sie sollen ersatzlos abgerissen und die dadurch entstehende Freifläche zur Verbesserung der Parkplatzsituation genutzt werden.

Die WGR Wohnungsgenossenschaft Rudolstadt hat für alle sichtbar im Jahre 2005 mit Abrissen und der Modernisierung der verbliebenen Bestände in der Franz-Liszt-Straße begonnen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass nunmehr und nach einer intensiven Planungsphase, über die in vorangegangenen Ausgaben unserer Mieterpost ausführlich berichtet wurde,

die Umsetzung des für Volkstedt-West geplanten Konzeptes schrittweise erfolgt.

Auch in Schwarza-Nord wurden und werden Stadtumbaumaßnahmen realisiert. Mit der Modernisierung der Wohnungsbestände im Objekt Kopernikusweg 1 wurden der demografischen Entwicklung Rechnung tragend 72 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen geschaffen. Die Nachfrage nach solchem Wohnraum kann zur Zeit nicht gedeckt werden. Wir planen deshalb, die Bewilligung der Fördermittel vorausgesetzt, im Jahr 2006 mit der Modernisierung der Wohnungsbestände im Objekt Kopernikusweg 2 zu beginnen.

Kopernikusweg 2

Am Kopernikusweg 2 werden durch die Zusammenlegung von Ein-Raumwohnungen großzügige Zwei-, Drei- und Vier-Raum-Wohnungen entstehen, die dann dem Stand der modernen Technik entsprechen. Zu den Modernisierungsmaßnahmen zählen die Erneuerung der Heizung und der Elektroinstallation, der komplette Austausch der Sanitäranlagen einschließlich der Sanitärkeramik sowie der Armaturen und der Einbau einer Briefkastenanlage mit Wechselsprech-Türöffner und Haustelefon. Darüber hinaus erhält jede Wohnung ihren Balkon, bekommen die Wände und Böden neue Anstriche und Beläge, es werden sämtliche Türen erneuert und die Fassade saniert.

Ferner haben wir vorgesehen, dass in der Erdgeschosszone eine Begegnungsstätte und eine Kurzzeitpflagestation entstehen. Diese Einrichtungen sind offen, d. h. die Nutzung beschränkt sich nicht nur auf die Bewohner des Kopernikusweges. In unserer nächsten Mieterpostausgabe werden wir sicherlich bereits über das Leistungsangebot dieser Einrichtungen ausführlich informieren können. Gleichzeitig mit den Baumaßnahmen wird das Wohnumfeld aufgewertet. Östlich des Objektes entstehen weitere Pkw-Stellplätze und im westlichen Bereich



erhält das Begegnungszentrum eine Freiterrasse.

Auf Grund der guten Wohnlage haben wir eine steigende Nachfrage im Fröbelring zu verzeichnen. Deshalb haben wir im Jahre 2005 mit der Modernisierung der Wohnungsbestände begonnen und werden sie im Jahre 2006 abschließen. Parallel dazu und um den steigenden Bedarf an Stellplätzen abdecken zu können, haben wir in einem ersten Bauabschnitt eine Stellplatzanlage für 32 Pkw errichtet, deren Kapazität in zwei weiteren Bauabschnitten um zusätzliche 18 bzw. 27 Stellplätze erweitert werden soll, wobei sich die Kosten für diese Maßnahme auf insgesamt 75.000 Euro belaufen.

Fröbelring

Im Einzelnen werden am Fröbelring die Dächer und Hausfassaden saniert und erhalten letztere wie auch die Treppenhäuser einen neuen Anstrich. Ferner werden neue Fenster eingebaut und die neuen Haustüren mit einer Briefkastenanlage sowie einem Türöffner und Wechselsprechmodul versehen. Dazu werden in den Wohnungen Haustelefone mit einer Türöffneranlage eingebaut und der Wohnraum selbst aufwändig saniert. Der Gesamtaufwand dieser Maßnahme zur Senkung des Leerstandes und zur Verbesserung der Wohnqualität beläuft sich dabei auf etwa 850.000 Euro.

Nicht mehr nachgefragte Wohnungen in der Neuen Schubstraße und Fröbelstraße werden zur Zeit abgerissen. Über eine sinnvolle Nachnutzung der dadurch entstehenden Freiflächen werden gegenwärtig intensive Verhandlungen geführt. Wir hoffen, dass wir Ihnen in unserer nächsten Mieterpost Erfreuliches berichten können.

Ein wesentlicher Bestandteil des Programms Stadtbau Ost ist die Urbanisierung der Innenstädte. Auch in Rudolstadt sind noch nicht alle baulichen Missstände, die nach dem 2. Weltkrieg bis zur Wende entstanden, beseitigt. Seit es das Programm Stadtbau Ost gibt, hat die RUWO die innerstädtischen Objekte Mangelgasse 20, Kirchgasse 1 und das Tuchmacherhaus am Markt 9

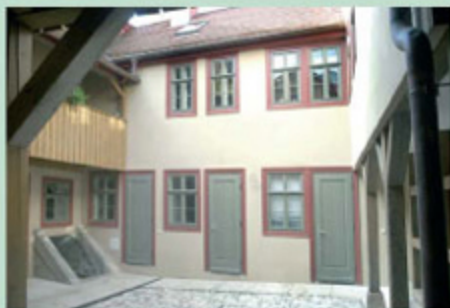
modernisiert. Gerade in diesen Tagen haben wir mit der Modernisierung des Objektes Vorwerksgasse 8 begonnen. Da dieses Haus über Jahre hinweg dem Verfall preisgegeben war, erwarb es die RUWO. Mit der Modernisierung wird ein „Schandfleck“ im Ensemble des Handwerkerhofes beseitigt und wenn die zeitlichen Ziele erreicht werden, könnten sich beileibe nicht nur die Gäste

unseres Tanz- und Folkfestes im Juli des kommenden Jahres an dem neuen Anblick erfreuen. Das Objekt Topfergasse 6 wurde von der RUWO ebenfalls aus privater Hand gekauft, nachdem die begonnenen Umbaumaßnahmen zum Erliegen kamen. Der Planungsauftrag für die Modernisierung ist erteilt. Der Realisierungszeitraum kann noch nicht endgültig benannt werden.

Kirchgasse 1



Im Sanierungsgebiet der Altstadt Rudolstadts ist das Einzeldenkmal Kirchgasse 1 fertig gestellt und zeigt sich in alter, neuer Schönheit. Die Liste der durchgeführten Sanierungsarbeiten an dem im Jahre 1740 errichteten Gebäude ist lang. Sie reicht von den das Bauwerk schützenden Maßnahmen, wie der Herrichtung der Kellerräume in Verbindung mit einer Sperre gegen die aufsteigende Feuchtigkeit, über denkmalpflegerische Arbeiten wie die aufwändige Restaurierung einer historisch wertvollen Stuckdecke und den teilweisen Erhalt von Innentüren im Hauptgebäude als eine Forderung der Denkmalschutzbehörden bis hin zur Veränderung der einzelnen Wohnungszuschnitte. Im Ergebnis der Sanierung wurde aus dem historischen Gebäude ein Wohnhaus mit zeitgemäßem Wohnkomfort gemacht. Insgesamt fünf Wohnungen, davon zwei Drei-Raum-Wohnungen und eine Zwei-Raum-Wohnung im Vorderhaus sowie zwei Zwei-Raum-Wohnungen im Hinterhaus, sind hier binnen Jahresfrist entstanden. Sowohl der gepflasterte Innenhof und die großzügigen Nebengasse als auch die Terrassen am Schlossberg stehen den neuen Mietern zur Verfügung.



Die in der Innenstadt realisierten und geplanten Baumaßnahmen zeigen, dass die RUWO erhebliche Anstrengungen unternimmt, damit die Innenstadt wieder in aller Schönheit entsteht. Dass wir uns dabei auf dem richtigen Weg befinden, zeigen die Nachfrage nach innerstädtischen Wohnungen bzw. deren volle Vermietung. An dieser Stelle möchten wir allen Mietern, die bei der Umsetzung

des Stadtbbaus in Rudolstadt aus ihrer angestammten Wohnung auszogen, ganz herzlich danken. Sie leisteten damit einen erheblichen persönlichen Beitrag zum Gelingen des Programms. Die RUWO war und ist in jedem einzelnen Fall bemüht, nicht nur schlechthin eine „Ersatzwohnung“ anzubieten, sondern weitestgehend auch die Wünsche der Mieter zu erfüllen.

Werte Leserinnen und Leser, wir dürfen Ihr Interesse bereits heute an dem Bericht zum Stadtbau Rudolstadt wecken, der in unserer nächsten Ausgabe mit Sicherheit nicht fehlen wird.

Friedhold Leistner

Tuchmacherhaus

Im November 2004 begonnen, nunmehr fertig gestellt und im neuen Glanz erstrahlend ist die Fassade des „Tuchmacherhauses“ auf dem Marktplatz im Zentrum Rudolstadts.

Dem Einzeldenkmal Rechnung tragend, waren vor dem Sanierungsbeginn aufwändige Putzuntersuchungen notwendig. Allein dieser Umstand „verschuldete“ die zeitliche Verschiebung des bereits für Juli 2004 geplanten Baubeginns. Dazu mussten auf Grund der niedrigen Außentemperaturen die Arbeiten in den Wintermonaten unterbrochen werden.

Im Rahmen der umfangreichen Fassadensanierung wurden der Putz, die Regenfallrohre und Bleche sowie das Holzgesims über den Eingangs-türen erneuert, die Tür- und Fenstergewände aufgearbeitet sowie alle Holzteile, Türen und Fenster von außen gestrichen. Und auch die neue Fassadenfarbe wurde in ihrer warmen Ausstrahlung an die historisch überlieferte Farbgebung angepasst. Der Gesamtaufwand für das „Tuchmacherhaus“ belief sich dabei auf ungefähr 23.000 Euro.



Vorwerksgasse 8

In dem zwischen 1616 und 1638 erbauten Gebäude Vorwerksgasse 8 im Sanierungsgebiet „Altstadt Rudolstadt“ werden mit einem Kostenaufwand von etwa 410.000 Euro drei Drei-Raum-Wohnungen entstehen, die dann den Wohnkomfort der heutigen Zeit widerspiegeln werden. Zu den umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen an diesem denkmalgeschützten Gebäude zählen die Erneuerung des Mauerwerkes und der zerstörten Fachwerkhölzer, der Neubau der Dachkonstruktion, der Einbau neuer Außen- und Innentüren sowie von Holzfenstern als Kastenfenster, wobei die Fensterbekleidungen und das Gesims nach historischen Originalen ebenfalls in Holz ausgeführt werden, die Sanierung und teilweise Erneuerung der Holzbalkendecken, der Einbau neuer Holztreppen sowie der Anbau von Balkonen analog zu dem im vergangenen Jahr abgeschlossenen Sanierungsobjekt in der benachbarten Mangelgasse 20. Selbstverständlich werden die dann völlig neu zugeschnittenen Wohnungen von einer modernen Heizungsanlage erwärmt, ist die Sanitär- und die Elektroinstallation komplett erneuert und moderne Kommunikationstechnik mit Haus-telefon und Briefkasten- sowie einer Wechselsprech-Türöffner-Anlage eingebaut. Und wenn wie geplant im Juni 2006 die neuen Mieter einziehen werden, können die sich über Laminatfußböden in den Wohnungen sowie über frische Farben an den Wänden sowie in den Außenanlagen des Gebäudes freuen.

Erste Mietinteressenten haben sich für dieses Objekt bereits bei uns gemeldet.

Trotz Hartz IV – die RUWO bleibt ein verlässlicher Partner

Viele Mieter, die von ALG II betroffen sind, haben sich seit der Einführung zum 1. Januar 2005 bei der RUWO gemeldet und über ihre Sorgen bezüglich des Verbleibs in ihrer Wohnung berichtet. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen geben.

Grundsätzlich gilt, dass wer von Hartz IV betroffen ist, bei der RUWO einen kompetenten Partner findet, der seine Mieter bei der Lösung ihrer Probleme im Zusammenhang mit der Wohnungssuche oder bei einem notwendigen Wohnungswechsel unterstützt.

Die gute Zusammenarbeit der RUWO mit der ARGE, Geschäftsstelle Rudolstadt, ist dabei besonders hervorzuheben.

Dank rechtzeitiger Gespräche ist es bisher immer gelungen, entsprechende Angebote zu unterbreiten und den Betroffenen geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Jedem Antragsteller, der bei der RUWO einen Wohnungsantrag stellt und von

der ARGE die Miete gezahlt bekommt, wird durch die Mitarbeiter der RUWO kurzfristig ein Angebot für eine Mietwohnung unterbreitet.

Eine regelmäßige Mietzahlung wird dabei durch eine Abtretungserklärung der Mieter zugunsten der RUWO ermöglicht. Dies ist sowohl für viele Mieter als auch für die RUWO eine günstige Lösung, da die Kosten der Unterkunft für die Mietzahlung gebunden sind. Das spart dem Mieter Aufwand und garantiert die pünktliche Mietzahlung und die entsprechende Verwendung.

Bislang gab es nur einzelne Fälle, in denen von Amts wegen eine Zahlung an den Vermieter durchgesetzt werden musste. Der überwiegende Teil der Bezieher von ALG II mit einem Mietvertrag bei der RUWO sieht es als bequemen Service an, wenn die Mietzuschüsse der ARGE direkt an die RUWO überwiesen werden.

Die RUWO wird auch zukünftig auf eine kooperative Zusammenarbeit mit den von Hartz IV betroffenen Mietern setzen, um ihnen ein Zuhause bei und mit der RUWO in Rudolstadt zu ermöglichen.



Unser Service für Sie – der RUWO-Mieterordner

Als besonderen Kundenservice stellt die RUWO ihren Mietern einen speziellen Mieterordner mit Zwischenlagen für die Ablage ihrer Mietunterlagen zur Verfügung. In diesem Ordner können der Mietvertrag und die Betriebskostenabrechnung sowie natürlich auch anderer Schriftverkehr abgelegt werden. Darüber hinaus hat die RUWO interessantes Material, so zum Beispiel die Broschüre mit den Erläuterungen zur Betriebskostenabrechnung und zum richtigen Heizen und Lüften bereits für die Mieter eingefügt.

Bei Neuvermietungen wird dieser Ordner vom Kundenbetreuer dem Mieter am Tage der Mietvertragsübergabe überreicht.

Unsere Bestandsmieter bitten wir in diesem Zusammenhang unsere Sprechzeiten auch dafür zu nutzen, um den Mieterordner der RUWO in Empfang zu nehmen.





Internetportal für Pflegefragen online www.hilfe-und-pflege-im-alter.de

Der mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) entwickelte neue Internetanbieter „Hilfe und Pflege im Alter“ bietet einen informativen Überblick und erläutert anschaulich die vielfältigen Hilfen und

Dienstleistungen, die für ältere Menschen angeboten werden. Das Spektrum reicht von Beratungsstellen über ambulante Dienste bis hin zur Finanzierung der häuslichen Pflege. Älteren Menschen und ihren Angehörigen soll mit diesen Serviceseiten geholfen werden, einfach und schnell die Angebote und Hilfestellungen zu finden und zu nutzen, die für ihre individuelle Situation angemessen sind.



Abitur (fast) in der Tasche und auf Ausbildungssuche?

Bewerben Sie sich jetzt bei uns für die Ausbildung als Immobilienkauffrau /-kaufmann ab dem 1. August 2006!

Für das neue Berufsbild Immobilienkauffrau /-kaufmann setzen wir die allgemeine Hochschulreife – Abitur – voraus. Weiterhin sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Flexibilität
- Soziale Kompetenz
- Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft
- Freundliches kundenorientiertes Auftreten
- Kommunikationsstärke
- Loyalität und Integrität.

Die Ausbildung beinhaltet:

- Bewirtschaftung von Immobilien
- Begründung und Verwaltung von Wohneigentum
- Erwerb und Veräußerung von Grundstücken
- Neubau, Modernisierung und Sanierung
- Verkauf von Eigentumsobjekten
- Finanzierung sowie kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Arbeitsorganisation
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Spezialisierungsrichtungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 20. Januar 2006 unter dem Stichwort: „Bewerbung 2006“ an:

RUWO Rudolstädter
Wohnungsverwaltungs- und
Baugesellschaft mbH
Erich-Correns-Ring 22c
07407 Rudolstadt.

Auskünfte erteilt Herr Matthias
Heimbürger unter
☎ (03672) 34 85 45 oder
Handy 0171 462 48 88.

Die Zukunft des Fernsehens

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das sagt zumindest die Werbung und in konkreten Fälle hat sie auch einmal

Recht. Weil das so ist, informierte sich Ihre RUWO Mieterpost bei zwei Rudolstädter Kabelnetzbetreibern über

deren Angebote, Pläne und natürlich auch über die Zusammenarbeit mit uns.



Der RUWO bereits seit Jahrzehnten verbunden

MP: Herr Römhild, den Antennenverein „Unterm Hain Rudolstadt“, dessen Vorsitzender Sie sind, gibt es ja bereits seit DDR-Zeiten. Wie hat damals eigentlich alles angefangen?

Römhild: Die Gründung des Antennenvereins geht, wenn man so will, auf die heutige RUWO zurück. Damals forderten die Anwohner des Baumgartens im Zuge der Rekonstruktion ihrer Häuser eine

Verbesserung des Fernsehempfangs. Und da entschlossen sich die Verantwortlichen des VEB Gebäudewirtschaft, nicht nur die beiden DDR-Programme zu installieren, sondern auch zwei Programme der BRD einzuspeisen. Mit der Folge, dass der Baumgarten zum bestversorgtesten Gebiet von Rudolstadt wurde.

MP: Was sicherlich für Aufsehen sorgte.

Römhild: Natürlich. Quasi über Nacht wollten auch alle anderen Stadtteile an die entstandene Kopfstation angeschlossen werden. Dieser Forderung stimmte die Gebäudewirtschaft letztendlich zu, die Bürger schlossen sich zu Antennengemeinschaften zusammen und bauten aus eigenen Mitteln das noch heute bestehende Netz in Rudolstadt auf.

MP: Und wie ging es dann weiter?

Römhild: Die Einführung des Satellitenfernsehens am Silvestertag des Jahres 1989 war eine weitere Zäsur. Ab dem Mittag diesen Tages konnten unsere Antennengemeinschaftsmitglieder den Sender RTL empfangen. Zwischenzeitlich senden wir 38 Fernseh- und 26 Rundfunkprogramme analog weiter.

MP: Doch damit ist sicherlich das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht.

Römhild: Die Zukunft gehört sicher dem digitalen Fernsehen, das auch in Rudolstadt bereits eingeführt ist. Unser Angebot auf diesem Gebiet umfasst derzeit 84 Fernseh- und etwa 50 Rundfunkprogramme, was wiederum bedeutet, dass wir alle wichtigen deutschsprachigen Programme auch digital anbieten können. Ein Ende dieser Entwicklung ist dabei nicht abzusehen, denn täglich kommen neue Anbieter mit teilweise ausgefallenen Programmen, die dennoch ihre Liebhaber finden, auf den Markt.

MP: Das alles hat doch sicherlich seinen Preis?

Römhild: Deren Gestaltung ist für unseren Verein eine ganz wichtige Sache. Die Preise (26 Euro pro Jahr) sollen sozial und gerecht bleiben und unsere treuen Mitglieder nach Möglichkeit von Preiserhöhungen verschont bleiben.

MP: Herr Römhild, wir bedanken uns für dieses Gespräch.



Netz erweitert und Qualität verbessert

MP: Herr Brömel, Ihre Firma TV-Master arbeitet eng mit der RUWO zusammen. Wie lange eigentlich schon?

Brömel: Die Zusammenarbeit mit der RUWO verstehen wir als eine echte Partnerschaft, um den gestiegenen Ansprüchen bzw. Bedürfnissen der Bürger an ihre Wohnbedingungen zu günstigen Preisen gerecht werden zu können. Bereits seit über 10 Jahren gewährleisten wir einen reibungslosen Service zu marktgerechten und auch langfristig kalkulierbaren Preisen. Wir selbst haben unsere eigene Leistungsfähigkeit bei der Rundfunkversorgung über Kabel auch

über die Optimierung unserer internen Abläufe stetig erhöht. Parallel dazu wurde natürlich über die Aufschaltung weiterer Fernsehsender auch unser Angebot an die Mieterinnen und Mieter kontinuierlich erweitert.

MP: Kann man diese Entwicklung auch in Zahlen ausdrücken?

Brömel: Sicher. Im Jahre 1992 starteten wir mit 12 Programmen. Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Kunden dagegen schon 35 analoge Fernsehprogramme, den Info-Kanal, Premiere digital sowie ein digitales Grundpaket unterbreiten. Somit besteht unser Angebot derzeit aus 36 analogen und insgesamt 75 digitalen Fernsehprogrammen.

MP: Während auf dem Gebiet des Radios alles beim Alten bleibt?

Brömel: Keineswegs. Gerade im vergangenen Jahr haben wir unser analoges Radioangebot deutlich erweitert. Im Ergebnis dessen stehen heute etwa 30 Radiosender zur Verfügung, wobei wir dabei besonderen Wert auf den Fernempfang von Sendern aus den benachbarten Bundesländern gelegt haben. Zusätzlich werden von uns etwa 40 digitale Radiosender über das Kabel verbreitet.

MP: Solch ein bedeutsamer „medialer Aufschwung“ kommt sicher nicht ohne

technische Innovationen verbunden mit beträchtlichen Investitionen aus?

Brömel: Da haben Sie Recht. In den vergangenen Jahren haben wir zum Beispiel unser Leitungsnetz durch Erdkabeltrassen mit teilweiser Fernspisierung und neuen hochaussteuerbaren Leitungsverstärkern umstrukturiert und ausfallsicherer gemacht. Das Stammleitungsnetz ist heute 606 MHz-tauglich und alle sanierten RUWO-Blöcke werden über eine Sternverteilung mit einem hohen Schirmungsmaß versorgt.

MP: Und auch in diesem Jahr war Ihre Firma sicher nicht untätig?

Brömel: Nein, ganz im Gegenteil. So hat ein neuer 1,80 Meter großer Empfangsspiegel die Signalqualität und -sicherheit spürbar verbessert. Ferner haben wir die bisher analog empfangenen Grundprogramme von ARD, ZDF und MDR auf digitale SAT-Transponder umgestellt, unser Kabelnetz um die Ost- und Jenaische Straße erweitert sowie durch die Ausgliederung der Kopfstelle zu einer selbstständigen Wirtschaftseinheit unsere Kostenstrukturen weiter gestrafft.

MP: Herr Brömel, auch im Namen der RUWO-Mieter recht herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Neues vom Rudolstadt-TV

Eine neue Variante, um sich über aktuelle Veranstaltungen und deren Macher in Rudolstadt oder im gesamten Landkreis zu informieren, bietet mit dem RTV-Video-Text seit wenigen Wochen der Lokalfernseher Rudolstadt TV.

RTV DHR. LOCALFERSEHER	
KABELNETZ ■ RTV-Grünbach ■ Rudolstadt-TV	
■ Jüßerhof ■ An der Eisenbergener Straße 14 PL. RTV-Dax ■ Schaalitz ■ Bad Eisenberg	
Service	400
Veranstaltungslipps	700
Die neuesten Kabelbelegungen >>>118	

Neben einem großen Serviceteil mit Anschriften, Leistungsangeboten, Öffnungszeiten oder zum Beispiel zu den konkreten Sprechzeiten während der Ärztebereitschaftsdienste am Wochenende, informiert der neue Service auch über die Angebote der ANT Granowski GmbH im Hinblick auf mögliche TV-, Radio- oder Programmbelegungen.

RTV DHR. LOCALFERSEHER	
KABELNETZ ■ RTV-Grünbach ■ Rudolstadt-TV	
■ Jüßerhof ■ An der Eisenbergener Straße 14 PL. RTV-Dax ■ Schaalitz ■ Bad Eisenberg	
Service	400
Veranstaltungslipps	700
Die neuesten Kabelbelegungen >>>118	

Das Überallfernsehen auch in Rudolstadt?

Diese Frage muss momentan leider verneint werden. Deshalb haben wir für Sie im Internet recherchiert und sind auf www.dvbt-mitteldeutschland.de fündig geworden.

Hier finden Sie alle Informationen zur Einführung von DVB-T in Mitteldeutschland. Nach dem derzeitigen Planungsstand startet das digitale Antennenfernsehen am 5. Dezember 2005 in den Regionen Leipzig/Halle und Erfurt/Weimar.

Versorgungsgebiete für DVB-T in Mitteldeutschland (Planungsstand Sept. 2005)

Die dargestellten Gebiete stellen eine rechnerisch ermittelte Empfangsprognose dar, Angaben ohne Gewähr. Die Empfangssituation ist teilweise von der Bebauung vor Ort und vor allem in den Randgebieten der Empfangsbereiche vom Antennenaufwand abhängig.

- DVB-T-Empfang mit Zimmerantenne möglich, die innerhalb oder außerhalb von Gebäuden aufgestellt werden kann.
- DVB-T-Empfang in Gebäuden nur mit außerhalb von Gebäuden platzierten kleinen Antennen möglich.
- DVB-T-Empfang in Gebäuden nur mit einer Dachantenne möglich.



kurz + knapp + wichtig



Nicht nur WOHNEN, sondern auch FEIERN bei der RUWO

Unter diesem Motto haben wir das Festzimmer-Angebot für unsere Mieterinnen und Mieter erweitert. Bereits seit Mai 2005 steht nun auch der Mehrzweckraum in unserem Verwaltungsgebäude am Erich-Correns-Ring 22 c für Ihre Feierlichkeiten und Feste zur Verfügung. Und zwar zusätzlich zu unserem Festzimmer im Dachgeschoss der Gustav-Freytag-Straße 28:

- Das komplett möblierte Festzimmer befindet sich im Souterrain der RUWO-Geschäftsstelle.
- Der Mehrzweckraum einschließlich einer Theke mit Küche, Toilette und der Möglichkeit der Gartennutzung bietet Platz für 30 Personen.
- Unsere Küche mit Kühlschrank, E-Herd mit Backofen, Kaffeemaschinen, Geschirrspüler und Glasern bietet Ihnen nahezu alles für die festliche Bewirtung Ihrer Gäste.

- Wenn Sie Ihre Gäste mit selbst Gegrilltem überraschen möchten - kein Problem. Nutzen Sie dafür einfach unseren Garten!
 - Tischwäsche kann auf Wunsch gestellt werden, ausreichende Parkplätze sind vorhanden.
- Die Nutzungsgebühr ist bei der Schlüsselübergabe fällig.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet unter www.ruwo-rudolstadt.de/service.

Anfragen und terminliche Voranmeldungen bitte unter Telefon: (0 36 72) 34 85 48 oder per E-Mail an kundeninformation@ruwo-rudolstadt.de oder gern auch persönlich an der Kundeninformation in unserer Geschäftsstelle.



Wir kommen morgen zu Besuch und bringen unsere Freunde mit.

Und unsere Eltern und deren Freunde.



Wenn die Wohnung für den Besuch zu klein ist: Unsere neuen Gästewohnungen

Was machen, wenn Sie Besuch erwarten und Ihre Wohnung zu klein ist? Nutzen Sie einfach unsere Gästewohnungen in der Scheinpflugstraße 1 und im Kopernikusweg 3!

Was Sie zu den Gästewohnungen unbedingt wissen müssen:

- Die komplett möblierte Gästewohnung in der Scheinpflugstraße 1 mit Miniküche, Bad und Balkon bietet Platz für 4 Personen.
- Die komplett möblierte Gästewohnung im Kopernikusweg 3 mit Miniküche und Bad bietet Platz für 2 Personen.
- Die Miniküche mit einer einfachen Ausstattung an Geschirr und Gläsern wird zu einem angenehmen Aufenthalt beitragen.
- Auch ein PKW-Stellplatz steht zur Nutzung zur Verfügung.
- Die Gästewohnung sind Nichtraucher-Wohnungen, für die ausschließlich die Hausordnung der RUWO gilt.

Die Nutzungsgebühr ist bei Schlüsselübergabe fällig.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet unter www.ruwo-rudolstadt.de/service.

Anfragen und terminliche Voranmeldungen bitte unter Telefon: (0 36 72) 34 85 48 oder per E-Mail an kundeninformation@ruwo-rudolstadt.de oder gern auch persönlich an der Kundeninformation in unserer Geschäftsstelle.



AWO-Jugendhaus mit neuen Angeboten

Weil das AWO-Jugendhaus künftig noch mehr Angebote für alle Bewohner der Stadtteile Schwarza, Schwarza-Nord und Volkstedt-West anbieten möchte, wurde das Objekt in der Friedrich-Fröbel-Straße auch unter der tatkräftigen Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer neu gestaltet und umstrukturiert. Dabei wurde die Bibliothek in das Zentrum der Einrichtung verlegt und es entstanden ein neuer Eltern-Kind- sowie ein Kreativ-Bereich. Der offene Jugendbereich, den im Zuge der zweiwöchigen Umbauarbeiten die heranwachsenden Jugendlichen selbst herrichteten, befindet sich nunmehr im Untergeschoss des Gebäudes. „Mit dem Umbau“, so der Leiter der Einrichtung Andreas Heimler, „können wir unser Haus insgesamt effektiver nutzen und hoffen gleichzeitig, dass noch mehr Familien und auch ältere Menschen unsere vielen neuen Leistungen annehmen.“ Die reichen von den 14-tägig stattfindenden Oma-OPA-Tagen in der Schmökerecke, im Vorlesezeitel oder auch am Maltisch, täglich wechselnden Freizeit- und Spielangeboten für Kinder



und Jugendliche, der gemeinsam mit der RUWO ins Leben gerufenen Aktion der „Fliegenden Bücherkiste“ bis hin

zu spezifischen Angeboten für die neu geschaffene Eltern-Kind-Gruppe.



Öffnungszeiten offener Jugendbereich:

Montag-Mittwoch	17.00 - 21.00 Uhr
Freitag	17.00 - 22.00 Uhr
Samstag (14-tägig)	16.00 - 22.00 Uhr



Angebote für Kinder – ständige Veranstaltungen:

Montag	15.00 - 17.00 Uhr	Kochen und Backen
Dienstag	15.00 - 16.30 Uhr	Kreativnachmittag
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr	Werkstatt
	15.00 - 16.00 Uhr	Zirkus „AWOMAXIMO“
Donnerstag	16.00 - 17.30 Uhr	Schmökerecke
Freitag	16.00 - 17.00 Uhr	gemütliche Runde

weitere regelmäßige Veranstaltungen:

Samstag (14-tägig)	14.00 - 18.00 Uhr	Oma-OPA-Tag
Dienstag	10.00 - 11.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
Donnerstag	15.00 - 16.00 Uhr	Spielgruppe

Gebührenerhöhung im ZASO ab 2006

Aufgrund einer geänderten Gesetzeslage erhöht der ZASO ab 2006 die Abfallgebühren auch für die privaten Haushalte. Ab dem 01.06.2005 wurden bundesweit gesetzliche Regelungen wirksam, die vorschreiben, dass Abfall nicht mehr unbehandelt auf Deponien abgelagert werden darf, sondern biologisch oder thermisch vorbehandelt werden muss. Die thermische Behandlung von Abfällen ist dabei gegenüber der bisherigen Deponieeinlagerung doppelt so teuer und erzeugt jährlich Mehrkosten von 2,1 Mio. Euro bzw. fast 10 Euro pro Einwohner.

Wichtig!

Ab dem 01.01.2006 gelten neue Bänderolen bzw. Marken für alle Behältergrößen. Ab wann die neuen Marken erhältlich sind, veröffentlicht der ZASO in der Ausgabe Nr. 5 seines Amtsblatts Anfang Dezember 2005. Die alten Marken können in einem begrenzten Zeitraum umgetauscht werden.

Folgende Gebühren sind für die Jahre 2006 bis 2009 vorgesehen:

- 1.) aufkommensunabhängige Gebühr (Spermmüll, Schrott usw.) – keine Veränderungen
- 2.) aufkommensabhängige Gebühr pro Abfuhr (Hausmüll)

Gebühr in EUR	bisher	ab 2006
60 und 80 l Füllraum	1,85 €	2,30 €
120 l Füllraum	2,15 €	2,70 €
240 l Füllraum	4,10 €	5,10 €
1.100 l Füllraum	17,40 €	21,75 €
Müllsacke	1,65 €	2,05 €

Das war 2005



21. - 25. Juli: 105. Deutscher Wandertag in Rudolstadt

Foto: Arndt Heine Röhler

30. Juni - 2. Juli: Tanz- und Folkfest



Foto: Städtewerbung Rudolstadt

19. - 28. August: Rudolstädter Vogelschießen



Städtewerbung Rudolstadt

3. - 5. Juni: Rudolstädter Altstadtfest



Foto: Städtewerbung Rudolstadt



Foto: Städtewerbung Rudolstadt

Leben in

Gehen Sie doch mal wieder ins Theater!

Das traditionsreiche Theater Rudolstadt, das seit seiner wiedergewonnenen Eigenständigkeit im August 2003 in den vergangenen zwei Jahren einen großen Aufschwung erlebt hat, will auch 2006 das Publikum mit interessanten Produktionen locken.

Los geht es am **7. Januar 2006** mit der Premiere eines der schönsten Werke der Ballettliteratur, mit „Coppelia“ von Leo Delibes. Es erzählt die Geschichte des Studenten Franz, der sich in eine wunderschöne Frau verliebt und nicht merkt, dass sie nur eine Puppe ist. Das Ballettensemble des Theaters Nordhausen kommt mit dieser Produktion nach Rudolstadt mit einer Choreografie, die dem romantischen Charakter des Balletts sehr gerecht wird.

Ab dem **21. Januar** kann das Publikum im Schminkkasten Zeuge „Kleiner Eheverbrechen“ werden. In dem Stück von Eric-Emmanuel Schmitt verstrickt sich das Ehepaar Gilles und Lisa in ein faszinierendes Verwirrspiel. Gilles leidet nach einem Unfall unter Gedächtnisverlust. Lisa erzählt, um die Erinnerung wieder zu wecken, von ihrem gemeinsamen Leben vor dem Unfall. Sie beschreibt ihn als perfekten Ehemann, der immer treu, liebe- und verständnisvoll war. Doch ist Gilles tatsächlich der Mann, als den sie ihn schildert? Und was geschah wirklich an jenem Unfalltag?

„Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht mit der berühmten Geschichte

des Londoner Verbrecherkönigs Mackie Messer hat am **4. Februar** Premiere. Seit sie 1928 zum ersten Mal aufgeführt wurde, war ihr Siegeszug über die Bühnen nicht mehr zu bremsen. So manches Lied wie die Moritat von Mackie Messer, das Lied von der Seeräuber-Jenny oder der Kanonensong sind zu Gassenhauern geworden.



Mit einem besonderen Highlight geht es weiter. Am **25. Februar** ist erstmals mit der Rudolstädter Premiere die Oper „Der gutherzige Griesgram“ von Vicente Martin y Soler auf einer deutschen Bühne zu sehen. Die Oper ist zwar schon 1786 entstanden, war aber lange Zeit verschollen und wurde jetzt erst im Zuge der Forschungen zum Mozart-Jahr wieder entdeckt. Mozart selbst hat 1789 zwei Arien in diese Oper von Soler, der damals Kapellmeister am Hofe von Katharina der Großen war, hineinkomponiert. Die Thüringer Sympho-

niker bringen diese Oper gemeinsam mit der Musikhochschule Rheinland/Pfalz in Mainz auf die Bühne.

Heiner Müllers „Germania“, ein Bilderbogen mit Schlaglichtern aus der deutschen Geschichte, setzt am **18. März** den Premierentreffen fort, und bietet ein Theaterabend voller Klugheit, Kraft und Sinnlichkeit. Im Schminkkasten wird es ab März ein heiteres musikalisch-literarisches Heinrich-Heine-Programm geben. Ab **April** ist mit „Hedda Gabler“ von Henrik Ibsen eine der faszinierendsten Frauenfiguren der Theatergeschichte zu erleben.

Für Freunde der großen dramatischen Oper steht ab Mai Puccinis „Tosca“ auf dem Spielplan.

Und als luftig-leichte Sommertheaterinszenierung ist im **Juni und Juli**

Shakespeares „Sommernachts Traum“ auf der Heidecksburg zu erleben, die Thüringer Symphoniker spielen dazu die gleichnamige wunderbare Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Auch Musikfreunde kommen in zahlreichen Sinfoniekonzerten, Kammer-, Schloss- oder Serenadenkonzerten auf ihre Kosten. Die Schlosskonzerte im Juni und Juli 2006 sind ausschließlich Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet, denn 2006 wird sein 250. Geburtstag gefeiert.

Silke Zschäckel

Neugierig geworden?

Ausführlichere Informationen finden Sie im Jahresvorschauheft des Theaters, das Sie kostenlos im Besucherservice in der Kulturdele, Marktstraße 57 erhalten. Informationen zu Vorstellungsterminen, Kartenpreisen, Reservierungen
Telefon: (03672) 42 27 66 • E-Mail: service@theater-rudolstadt.com.



Rudolstadt

Hier spricht Rudolstadt

Pünktlich bzw. ganz bewusst im diesjährigen Schillerjahr ist ein Buch über Rudolstadt erschienen. Na und? Bücher über Städte sind meist bildgewaltig und in der Regel nur für ein ausgewähltes Klientel, so zum Beispiel für Touristen, Sammler, Historiker und für Verantwortungs- und Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft zum Zwecke des Verschenkens interessant. Sagt zumindest der Buchhandel, der es schließlich wissen muss. Und dass Schiller in diesem Jahr besonders auch nach Rudolstadt „lockt“, ist an sich keine Sensation, denn schließlich soll er sich hier im Schillerhaus, das gerade aufwändig saniert und umgebaut wird, am Nachmittag des 7. September 1788 erstmalig mit seinem späteren Freund, Förderer und literarischen Weggefährten Goethe getroffen haben. Von der Herkunft seiner Ehefrau Charlotte von Lengefeld ganz zu schweigen.

Und doch ist der im Jenaer Glaux Verlag erschienene Band „Hier spricht Rudolstadt – Eine Stadt wird poetisch und findet zusammen“ etwas ganz Besonderes. Oder gar Einmaliges. Ganz sicher zumindest in Thüringen. Und das in vielerlei Hinsicht. Es gibt zwar mit dem ehemaligen Mitglied des Rudolstädter Theaterensembles Torsten Stoll nur einen Herausgeber, dafür aber jede Menge Verleger, die sich bei näherer Betrachtung wie das „who is who“ der Rudolstädter vorwiegend mittelständischer Wirtschaft sowie der akademischen Prominenz lesen und eigentlich Sponsoren heißen müssten, weil sie mit 50 Euro pro Seite

die Publizierung eines Gedichtes, einer Schnurre, eines Liedes oder gar eines aufgeschriebenen Traumes ermöglichen. Die finden sich nun unter Kapiteln wie „Das ist Liebe“, „Oster – Hasen – Eier“ oder „Vorsatz und guter Rat“ mehr oder weniger thematisch aneinandergereiht und füllen 448 Seiten. Nebst Umschlag,



Zu den vielen Verlegern kommen noch mehr Autoren. Das sind exakt 190, wobei einige Anonym, i.L. oder Unbekannt (M.) heißen und von denen manche sogar mit mehreren Texten vertreten sind. Einzig als „richtiger“ Texter bekannt ist der Rudolstädter Satiriker Matthias Beskupek, der aus seinem Buch „Was heißt eigentlich DDR? – Böhmische Dörfer in Deutsch und Geschichte“ gewissermaßen sich selbst zitiert. Alle anderen Schreiber sind, so der Herausgeber, „Normalbürger“ Rudolstadts, die plötzlich zu schreiben begannen. Und unter denen die „Sparte“ der 25- bis 45-jährigen auffallend

bescheiden vertreten sei. Darüber hinaus, und auch das ist eine Besonderheit dieses Buches respektive poetischen Projektes, kann man manche Texte nicht nur im Buch selbst, sondern im weltweiten Netz sowie auch in verwaisten Fenster- und Schaufensterscheiben Rudolstadts im buchstäblichen Sinne „plakativ“ nachlesen. Hierbei kommt auch die RUWO mit ins Spiel. Denn die stellte ihre leerstehenden Immobilienaußenflächen zur Verfügung und kam auch als Verleger mit ins Boot.

Die Idee zu diesem Schreibwettbewerb, der daraus resultierenden Literatenmeile samt ihres Maskottchens und Logos, der Nashornkuh Lotte, sowie für das, nur eine Auswahl der Texte repräsentierende Buch, hatte besagter Torsten Stoll und sein damaliger Bühnenkollege Gabriel Kemmether. Selbige kam ihnen während eines Schachspiels, zielte an und für sich auf einen Lyrikwettbewerb für Schüler ab und sollte seinen Höhepunkt in regelmäßig stattfindenden Theaterabenden finden, während der die Beiträge gelesen, vertont, gesungen, gespielt oder einfach nur besprochen werden sollten. Was sich zerschlug. Womöglich sogar gottlob. Denn vielleicht hätte es sonst dieses „interaktive Kunstprojekt“ für, mit und von einer ganzen Stadt, welches von den auch überregionalen Medien als „Eine der tollkühnsten literarischen Aktionen“, als „Ein poetisches Feuerwerk“ oder stimmigerweise als „Eine Literatenmeile als Kaleidoskop einer Stadt“ bezeichnet wurde, so gar nicht gegeben. Mithin auch nicht dieses Buch, bei dem man drinnen findet, was draußen draufsteht.



Leben bei

Wie immer, wenn ein Jahr zu Ende geht, möchten wir an dieser Stelle mit wenigen Worten und umso mehr Bildern über das berichten, was wir neben dem Vermieten und



Regenjacken für unsere Jugendfeuerwehr

Die Feuerwehr hat Nachwuchssorgen. Das stand zumindest kürzlich in unserer Freistaat Thüringen. In Rudolstadt kann es so schlimm nicht sein, denn in der Jugendfeuerwehr Rudolstadt sind bereits Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren organisiert. Das hat was, geht aber natürlich nicht von alleine. Wo die öffentliche Hand nicht mehr kann oder will, braucht es Ehrenamt. Im Sport wie bei der Feuerwehr. Deshalb werden von den rührigen ehrenamtlichen Helfern Frau R. Bräunel und Herrn F. Krause regelmäßig Veranstaltungen für und mit den Kindern und Jugendlichen organisiert. So wie zum Beispiel alle zwei Jahre ein Sommerlager, während dem nicht nur theoretisch und praktisch ausgebildet, sondern gezeltet und abends am Lagerfeuer zusammengesessen wird. Höhepunkte unseres Feuernachwuchses sind die regelmäßigen

Kreis- und Landeswettbewerbe. Hier messen die Kinder und Jugendlichen unter Wettbewerbsbedingungen ihr Können in der Ersten Hilfe, beim Brandschutz sowie im Umgang mit den feuerwehrspezifischen Gerätschaften.

Damit man die Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr bei den Veranstaltungen in Rudolstadt und darüber hinaus auch gleich erkennt, baten die Verantwortlichen um Unterstützung bei der Beschaffung einheitlicher Regenjacken. Dieser Bitte kam die RUWO sehr gerne nach, worauf sich die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Rudolstadt mit einem Gruppenfoto bedankten.

Jeweils am Samstag treffen sich die ab Zehnjährigen von 9.00 bis 11.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus der neuen Feuerwehr im Gewerbehof Schwarza, Dr. Hermann-Ludewig-Ring 3, zu gemeinsamen Aktionen. Wer also Lust und Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr hat, der kann völlig unkompliziert einmal vorbeischaun und mitmachen!

der RUWO

Verwalten, dem Bauen, Sanieren und Gestalten unserer Heimatstadt im letzten Jahr noch so getan oder besser noch mit Ihnen gemeinsam erleben durften.



„Sportlichste Firma im Städtedreieck 2005“ gesucht

Sport ist gesund und hält fit. Weil das so ist, trafen beim Sport- und Badetag am 10. Juli 2005 im Rudolstädter SAALEMAXX 10 Mannschaften aufeinander, um die „Sportlichste Firma im Städtedreieck“ zu ermitteln.

Dabei war natürlich auch ein Team der RUWO vertreten. In den teilweise noch nicht olympischen Disziplinen Steinstoßen, Torwandschießen, Beachvolleyball, Bogenschießen, am Ruderergometer, in der Schwimmstaffel und beim Wissensquiz wurde sportlich fair gekämpft, gelitten, geschwitzt und gejubelt. Am Ende dieses erlebnis- und sonnenreichen Tages erkämpfte unsere Mannschaft bestehend aus A. Hofmann, B. Hillig, V. Markert, A. Steudel und H.-J. Urau den hervorragenden, wenn auch undankbaren 4. Platz.



Leben mit der RUWO

Schremschefest 2005

Pferdereiten und RUWO-Pokal

Anfang September ist besonders für unsere Mieter aus Volkstedt-West und Schwarza-Nord Schremschefest-Zeit. Alle Jahre wieder und immer auch mit der RUWO. Neben unserem traditionellen Engagement mit dem Reit- und Fahrverein Fröbitz zum Familien- und Kinderfest wurde in diesem Jahr zum ersten Mal um den RUWO-Pokal Fußball gespielt. Wer die Pokale für die Gewinner des stimmungsvollen Turniers am Samstagvormittag spendete – na, wie der Name schon sagt.



RUWO-Mieterpost-Rätsel 2005

Wer mitmacht kann auch gewinnen

Unsere Idee, das Lösungswort unseres regelmäßigen Mieterpostpreisträtsels nunmehr auch per separater Postkarte an uns übermitteln zu lassen, hat sich bewährt. Aus den weit über 100 Zusendungen konnten folgende Gewinner gezogen werden, die am 3. März 2005 im neuen Festzimmer in unserer Geschäftsstelle bei Kaffee und Kuchen ihre Preise von unserem Geschäftsführer Herrn Leistner überreich bekommen.

Bei den Kinder gewannen:
S. Thaller, Staatliches Förderzentrum Saalfeld, A. Rein, D. Hercher und T. Gräser

Erwachsene:
F. Bognar, R. Hercher, O. Eckstein, M. Reichel, M. + A. Weber

Recht herzlichen Glückwunsch und weiter mitmachen!





Erlebnisferien 2005

Bilder, die mehr als Worte sagen. Eben solche mit fröhlichen Ferienkindern im Wald- und Jugendhotel „Sorbtz-mühle“ erreichten uns vom Diakonieverein Rudolstadt. Nicht nur, aber auch mit unserer Unterstützung konnte und kann der Diakonieverein solche Ferienfreizeiten für viele Kinder ermöglichen.



Herzliche Glückwünsche zum 100.

Einen ganz besonderen Geburtstag galt es im März 2005 zu feiern. Unsere langjährige und in der Mauerstraße wohnhafte Mieterin Frau von Roda wurde 100 Jahr alt. Zu ihrem Ehrentag durften freilich auch wir nicht fehlen und überbrachten die Glückwünsche der gesamten RUWO-Belegschaft.



„Fliegende Bücherkiste“

Der wohl ganz allgemein richtigen Beobachtung, dass nämlich in Deutschland immer weniger Bücher gelesen werden, zum Trotz: die „Fliegende Bücherkiste“, eine gemeinsame Aktion des AWO-Jugendhauses in Rudolstadt-Schwarza und der RUWO, ist seit Mitte Januar 2005 in unseren Objekten „Kopernikusweg 1-3“ und „Scheinflugstraße 1-3“ ein voller Erfolg. Die mobile Bibliothek aus dem AWO-Leseclub ist mittlerweile ein gern gesehenes, spricht auch rege genutztes Angebot für zumeist ältere Mieter, die aus gesundheitlichen Gründen das Lesecafé nicht selbst aufsuchen können, aber gern und viel lesen.

Einmal pro Woche werden am Mittwochnachmittag von Samantha Tauschert, Andre Allner und Margit Exel die Bücherkisten aufgeklappt. Mit einem Leseausweis, der vor Ort erhältlich ist, kann man dann unkompliziert und vor allem kostenlos Bücher ausleihen. Spezielle Lese-wünsche werden gern entgegen-genommen und mit Hilfe der Bibliothek wenn möglich auch erfüllt.

Über Bücherspenden, die dann selbstverständlich ohne Ausnahme in den Bestand des Lesecafés übergehen, konnten sich die „AWO-Bücherwürmer“ schon desofteren freuen.

Auf diese Weise unterstützen sogar bekennende „Nichtleser“ dieses generationenübergreifende Projekt.



Dankeschön für „Märchenwoche“

„Unsere ‚Märchenwoche‘ Ende Mai 2005 war für die Schüler ein ganz besonderes Erlebnis, das wir mit Ihrer Hilfe vorbereiten konnten. Nun sollen Sie anhand von einigen Fotos einen Einblick über unsere Aktivitäten in dieser Woche erhalten, die sich vom orientalischen über das von den Schülern gespielte Märchen ‚Die zwölf Monate‘ bis hin zur Fahrt ins das Naturtheater Steinbach-Langenbach mit der Aufführung der Märchenoper ‚Hänsel und Gretel‘ erstreckten.“

Das schrieb uns das Staatliche regionale Förderzentrum in Saalfeld Gornsdorf, und, was braucht es Worte mehr.



Preisrätsel zum Mitmachen und Gewinnen

Zu gewinnen gibt es zehn Gutscheine für das **SAALEMAXX**, das **CINEPLEX** und die Buchhandlung **GONDROM**.

Und so wird's gemacht: Lesen Sie die 9. Ausgabe Ihrer MIETERPOST aufmerksam, denn einige Fragen werden Sie dann auf alle Fälle richtig beantworten können. Wie immer sind unsere Fragen zweigeteilt. Von den Erwachsenen sind alle Fragen zu beantworten, Die Kinder brauchen nur die Fragen des Teils 2 zu raten.

Für beide Rätselteile gilt, dass die ermittelten Buchstaben, wenngleich nicht unbedingt in der Reihenfolge der Fragen, die richtigen Lösungswörter ergeben. Für Ihre Teilnahme am Preisrätsel verwenden Sie bitte die beiliegende Antwortkarte und senden uns diese bis zum **31. Januar** zurück. Selbstverständlich können Sie die Karte auch persönlich in

unserer Geschäftsstelle am Erich-Correns-Ring 22c abgeben. Die Mitarbeiter unseres Hauses und deren Angehörige sind von der Teilnahme am Preisrätsel ausgeschlossen. Die Redaktion Ihrer Mieterpost wünscht Ihnen bei der Lösung der Fragen viel Spaß und ein erfolgreiches Gelingen.

Teil 1 für Erwachsene

Welchen Platz belegte Rudolstadt beim landesweiten Wettbewerb „IQ – Innenstadt mit Qualität“?

- Q – Sieger
- R – 2. Platz
- S – keine Teilnahme

An welchem RUWO-Objekt sind im Zuge von aufwändigen Modernisierungsmaßnahmen 72 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen entstanden?

- L – Kopernikusweg 1
- M – Erich-Correns-Ring 22c
- N – Franz-Liszt-Straße 1-4

Unter welchem Namen wurde Rudolstadt im Jahre 776 erstmals urkundlich erwähnt?

- R – Rudolfstadt
- S – Rudolfstat
- T – Rudolfestat

Wer leitete von 1794 bis 1805 als Intendant das Rudolstädter Theaterensemble?

- B – Friedrich Schiller
- C – Franz Liszt
- D – Johann Wolfgang von Goethe

Welchem Komponisten sind im kommenden Jahr die Rudolstädter Schlosskonzerte gewidmet?

- U – Wolfgang Amadeus Mozart
- V – Vicente Martin y Soler
- W – Felix Mendelssohn-Bartholdy

In welchem Jahr wurde das heutige RUWO-Gebäude in der Kirchgasse 1 errichtet?

- C – 1732
- D – 1740
- E – 1616 bis 1638

Wie heißt der von Leander Haußmann verfilmte und erfolgreichste „Wendemanroman aus westlicher Sicht“ von Sven Regener?

- O – Herr Lehmann
- P – Good bye Lenin
- Q – Sonnenallee

Welche Schlacht „feiert“ im kommenden Jahr ihren 200. Jahrestag?

- A – Schlacht von Jena und Auerstedt
- B – Völkerschlacht Leipzig
- C – Waterloo

In welcher Stadt finden die olympischen Winterspiele des Jahres 2010 statt?

- T – Vancouver
- X – Salt Lake City
- Y – Turin

Welches Land bildet den „Länderschwerpunkt“ des Tanz- & Folkfestes im kommenden Jahr?

- R – Argentinien
- S – Frankreich
- T – Schottland

Teil 2 für Kinder (bis 14 Jahre) und Erwachsene

Wie heißt eine noch junge gemeinsame Aktion von RUWO und der AWO Rudolstadt?

- B – Ärzte ohne Grenzen
- C – Essen auf Rädern
- D – Fliegende Büchekiste

Welchen Titel trägt das gerade in die Kinos gekommene 4. Abenteuer von Harry Potter?

- C – Der Feuerkelch
- D – Der Gefangene von Askaban
- E – Der Orden des Phönix

Aus welcher Stadt stammen die Mitglieder der erfolgreichen Pop-Rock-Gruppe Silbermond?

- A – Bautzen
- C – Cottbus
- D – Dresden

Wer spielt die Sophie in der ARD-Vorabendserie „Braut wider Willen“?

- P – Jeanette Biedermann
- Q – Sarah Connor
- R – Yvonne Catterfeld

Schicken Sie Ihre Lösungen bis zum **31. Januar 2006** an die RUWO und verwenden Sie bitte dazu die beiliegende Antwortpostkarte.



Impressum
Redaktionsschluss: 23. November 2005

Herausgeber:
RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltung und Baugesellschaft mbH
Erich-Correns-Ring 22c, 07407 Rudolstadt

Redaktion:
B. Henschel, F. Leistner, R. Marucha, N. Schmidt
Telefon: 03672-34 85-0
Telefax: 03672-34 85-12
E-Mail: info@nwo-rudolstadt.de

Druck:
Druckhaus Gera, Gera

Text & Gestaltung:
wst Werbestedio in Thüringen GmbH
Büro Rudolstadt
Johannes-Brahms-Weg 7
07407 Rudolstadt
Telefon: 03672-48 97 46
Telefax: 03672-48 97 47
E-Mail: wstgmbh.raabe@t-online.de

Wir bedanken uns herzlich bei Silke Zschickel vom Thüringer Landestheater Rudolstadt für die Mitarbeit und die Bereitstellung des Fotos.